***Experimentelle 19 (2016) Eröffnung Grussworte RR Christian Amsler***

**Herr Gmeindspräsident, liebe Philippe**

**Liebi Vernissagebsuecherinnen und –bsuecher**

**De** [**Arthur Schopenhauer, de deutsch Philosoph**](http://www.zitate.de/autor/Schopenhauer%2C+Arthur) **hät treffend gseit:**

**„Wohin Denken ohne Experimentieren führt, hat uns das Mittelalter gezeigt; aber dieses Jahrhundert lässt uns sehen, wohin Experimentieren ohne Denken führt.“**

[**Und**](http://www.zitate.de/autor/Darwin%2C+Charles) **der bekannte Evolutionsforscher Charles Darwin meinte ganz schlicht:**

**„Nur ein Narr macht keine Experimente.“**

**Kunst! Freue mich, hier werden Experimente gemacht. Experiment: Da schteckt im Titel vo dä Experimentelle 19 und es sind woohri Experten (au da steckt als Wort drin) vo dä Kunscht am Werk, wo sich do au grenzüberschriitend betätiged.**

**Experimen - telle Tell > Mehrzahl Telle > Wilhelm Tell > Vorkämpfer, Held, Gassenhauer in schwierigen Zeiten**

**Ex > zurückliegend, vergangen, verflossen > Kunst ist nicht nur ex oder retroperspektiv sondern alle drei Zeitdimensionen > Kunscht luegt rückwärts, sie luegt is hier und jetzt und luegt immer auch vorausschauend**

**Sehr gerne gekommen als Kulturdirektor. Ich ha immer Freude am breite Kunschtschaffe i üsere Region. Und vor allem au, wenns grenzüberschriitende Aschpektt hät, was üs guet aaschtooht.**

**Künschtler, wo experimentiered, sueched und ritzed jo au dann und wann Grenze.**

**Kei Arbet läbt für sich allei, sie suecht immer de Kontext – quasi de Schulterschluss mit em Alltag, mit de Realität.**

**Bei der Kunst ist da aber so e Sach!**

**Künschtler lebed immer i de Zerrissenheit zwüsched schtillem Schaffe und gliichsam em Uuseschtülpe vom Werk i d‘Uusewelt. Do wird ganz viel Persönlichs nach usse gäh: En nid immer ganz liechte Weg noch usse begange und mitunter au e persönlichi GRENZE überschritten.**

**En bekannte Ostschwiizer Künschtler, wonich d’Vernissagerede ghalte ha, hät zu sinere Usschtellig 2016 mit em Thema Grenzen im Katalog gschribbe**

**„Grenzen begleiten uns in allen Lebenslagen. Grenzen trennen meist klar und messer-scharf. Hüben und Drüben, diesseits, jenseits, Licht und Schatten, Krieg und Frieden. Geografische Grenzen trennen Länder, Gemeinden. Grenzzäune, Grenzbewachung sind Zeichen, dass nicht alle erwünscht sind. Der Mensch als Individuum setzt Grenzen. Seine Aura ist empfindlich und Grenz-überschreitungen sind tabu. Grenzen der Hoffnung, fliessende Grenzen, aufgehobene, offene Grenzen, grenzenlos öffnet sich die Freiheit unseres Seins bis ein anderer Grenzen setzt. Vollendung.“**

**Ich bin sicher: Die „Experimentelle 19“ will nid, dass bi de Grenze Schluss isch. Es gooht wiiter, > reali und virtuelli Schlagbäum und Muure chönd umgooh werde. Trotz de erzieherische Botschaft a d‘ Chinde, dass me Grenze au reschpektiere söll, giits au diejenigen Grenze, wo me äbe bewusst überschriite darf. D‘ Grenze do zwüsched Thaynge und de düütsche Nochberschaft isch au offe. Wenn ich an Konsumwahn denke, dänn viilleicht mängmol gar au zu offe.**

**Au d’Kunscht isch dezue do zum Nochdänke aazrege und en Dialog aazschtosse, über üsers Zämeläbe, über üseri Heimat, üseri Gsellschaft und über üser Verschtändnis vom Läbe ganz generell.**

**Dass da gliingt wünsch ich au vo Härze de Experimentelle 19 im Joohr 20016**

**Dank an Gemeinde fürs kulturelle Engagement, em Kulturverein, dä Schtiftig Kulturzentrum Sternen und em Bekenntnis für d’Region mit em Grenzüberschrittende.**

**Mark Twain: „**

**Gott hat den Menschen erschaffen, weil er vom Affen enttäuscht war. Danach hat er auf weitere Experimente verzichtet.“**

**Ich schtelle eifach fescht, dass a de Experimentelle d’Mensche kei Narre sind und tolli Kunscht-Experiment üs allne zeiged!**